



Leber und Steinhaute

Die *Botschaft* des Wassers

Der japanische Forscher Masaru Emoto zeigt mit faszinierenden Wasserkristall-Fotos ein neues Weltbild

Wie kein anderer Forscher weltweit hat japanische Art Masaru Emoto Wissenschaft, Kunst und Erziehung. Mit seinen mystisch anmutenden Bildern erregender Wasserkristalle bewies der 56-jährige Emoto aus Tokio nicht nur Gedogen als die Letzten einer nicht sichtbaren Welt. In zwölfjähriger Forschungszeit und zehntausenden von Versuchen will Emoto herausgefunden haben, dass Wasser nicht nur gute und schlechte Informationen, Musik und Worte, sondern auch Gefühle speichert.

Die konventionelle Holzwissenschaft definierte Arbeit als folgt gegeben, weil sie die bisher als unentzifferbare geliebte Paradoxie der Reproduzierbarkeit von Wassergeräten in Frage zu stellen scheint. Emoto faszinierte Bilder zeigen wie auch schwarze Quantenphysik, dass Wasser nicht ohne Intelligenz ist, sondern sich aus Augenblick zu Augenblick verändert.

Je mehr das Wasser harmonischen Eingebungen, Worten, Musik oder auch positivem Schriftstücken ausgesetzt wird, desto klarer und schöner ist seine sechsseitige Kristallstruktur. Emoto bewies mit seiner Arbeit, dass Wasser nicht nur ein farblos flüssiges und informationstragendes ist, sondern symbolisiert, wie der Mensch mit der Umwelt und seinen Mitmenschen umgeht – wenn

er besteht der menschliche Körper selbst zu mehr als 70 Prozent aus Wasser.

Im Juni stellte Masaru Emoto seine neuesten Forschungsergebnisse in Berlin vor und gab erstmals in Deutschland auch einen Workshop. Wir sprachen mit Masaru Emoto über die geheimnisvollen Aspekte des Wassers.

Herr Emoto, die Ergebnisse Ihrer Forschungen klingen am Randgedränge der Wissenschaften. Fühlen Sie sich als Vorkämpfer eines neuen Zeitalters, indem die nicht sichtbare Welt eine größere Rolle spielt? Ich glaube, dass meine Arbeit mit Wasser beginnt kann, ein neues Weltbild erschaffen. Das Fotogeräte eingekammert Wasserstrahl, die die Speicherkapazität des Wassers im Außenbereich Informationen bezieht, ist eine Menge überflüssige Technologie für die moderne Holzwissenschaft. Die materielle Kultur des Menschen hat ihre Grenzen erreicht. Wenn wir die Natur nicht vollständig verstehen, müssen wir uns überfordern (denn die nicht sichtbare Welt verschaffen). Meine Bilder sollen zeigen, dass der Mensch mit seinen Gedanken, mit seinen positiven oder negativen Gefühlen einen erheblichen Einfluss auf seine Lebensbedingungen hat.

Kommun, Tiere und Menschheit sind eine stetigen Veränderung unterworfen. In jeder Sekunde sind wir anders – die Wissenschaft ist dabei, sich von der Vorstellung der abstrak-

ten Reproduzierbarkeit von Naturphänomenen zu verabschieden.

Wie lautet denn nun die Botschaft des Wassers?

Die Botschaft ist, dass die Grundlage der Natur Liebe und Harmonie ist. Das zu erkennen gelingt allerdings nur, wenn man als Mensch ein Mensch und nicht als 1. seiner Denksstrukturen festgefahrener Wissenschaftler an das Phänomen herangeht.

Es ist mir zu glauben, dass man den Geist Wissenschaft von Wasser unter einem Mikroskop zu weit sehen kann. Wie genau funktioniert das Forschungsergebnis?

Voracht Lebensvorgang wurde einmündig, eine individuelle Aufnahme war einem eingekammert Wasserstrahl herzustellen. Von einer Wasserprobe werden jeweils 100 Mikroskopien abgeklippt und dann bei 30 Grad minus für zwei Stunden in den Gefrierfach gelegt. Die 1.5 Zentimeter dicken Tropfen wurden anschließend unter das gekühlte Mikroskop gelegt und bei 300- bis 1000-facher Vergrößerung bei einer Kameraempfindlichkeit von minus fünf Grad fotografiert. Es ist unmöglich, vollständige Kristallstrukturen von 100 Tropfen zu erhalten – doch die rund 0,015 Millimeter einzigen Kristalle weisen jeweils ein charakteristisches Gitter auf. Schnell wurde klar, dass die Schönheit eines